

Biologischer und Integrierter Pflanzenschutz – Keine Alternative

Автор(и): проф. д.с.н. Ангел Харизанов

Дата: 21.07.2016 *Брой:* 7/2016



Die Mechanismen zur Kontrolle der Populationsdichte von schädlichen Insekten und Milben, von Epizootien und der Antibiose sind mächtige Faktoren der natürlichen Regulierung, die die Grundlage des integrierten Pflanzenschutzes bildet. Die Kenntnis dieser Mechanismen ermöglicht es, den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel einzuschränken und die natürliche Umwelt vor einer Verunreinigung mit Pestiziden zu schützen.

Das Ziel des integrierten Pflanzenschutzes ist es, eine bestimmte Populationsdichte von Schädlingen in Biozöten sicherzustellen, die als "kontaminiertes Feld"-Methode bekannt ist und durch das sogenannte wirtschaftliche Schadensniveau – EIL (Economic Injury Level) – ausgedrückt wird. Es geht davon aus, dass die vollständige Ausrottung von Schädlingen zum Entzug von Nahrung für Parasitoide und Räuber und zu einer Verringerung ihrer Anzahl führt, zur

Störung der Biodiversität in Biozönosen, zum Auftreten neuer Arten und Gruppen von Schädlingen und zur Zerstörung von Beziehungen zwischen nützlichen und schädlichen Organismen, die über einen langen Zeitraum aufgebaut wurden.

Die Anwendung des modernen Pflanzenschutzes, der mit integriertem Schädlingsmanagement verbunden ist, ist ohne Kenntnis der Grundlagen des biologischen und integrierten Pflanzenschutzes sowie der qualitativen und quantitativen Zusammensetzung von Schädlingen und biologischen Kontrollagenten in primären und sekundären Biozönosen (Agrozönosen) unmöglich.

Biologischer und integrierter Pflanzenschutz (BIPP) haben keine nachteiligen Auswirkungen wie der chemische Pflanzenschutz (CPP), die sich äußern in: Störung des biologischen Gleichgewichts in primären Biozönosen und Agrozönosen zugunsten von Schädlingen; Schaffung von Bedingungen für das Auftreten neuer wirtschaftlich bedeutender Arten und Gruppen von Schädlingen; Risiko der Vergiftung von Menschen, Wildtieren, Bestäubern, Pflanzen und deren Erzeugnissen; Verringerung oder vollständige Beseitigung der Faktoren der natürlichen biologischen Regulierung; Entwicklung von Resistenzen in Schädlingspopulationen gegenüber den angewendeten Pflanzenschutzmitteln (PPPs) usw. Darüber hinaus erhöhen sie die biologische Vielfalt in Biozönosen; verunreinigen nicht die natürliche Umwelt und sind eine Schlüsselkomponente beim Schutz von Kulturpflanzen vor Schädlingen im ökologischen (biologischen) Landbau. Diese und andere wichtige Eigenschaften machen sie zur alternativlosen Wahl für den Schutz von Pflanzen und deren Erzeugnissen vor Schädlingen.

Der integrierte Pflanzenschutz (IPP) hat eine kurze Geschichte von etwa 70 Jahren, aber das rasche Auftreten einer Reihe von Mängeln des totalen chemischen Pflanzenschutzes stimulierte und beschleunigte sein Entstehen, seine Entwicklung und Anwendung. Viele Fachleute verstehen das Wesen dieser Art des Pflanzenschutzes nicht ausreichend, und im Pflanzenschutzgesetz (Staatsanzeiger Nr. 61 vom 25. Juli 2014) hat es keinen angemessenen Platz in Bezug auf Umsetzung und Erklärung gefunden.

Integrierter Pflanzenschutz ist ein System zur Regulierung der Anzahl wichtiger Pflanzenschädlinge unter die wirtschaftlichen Schadensniveaus, durch die Nutzung der Ergebnisse natürlicher Regulierung und/oder bekannter Bekämpfungsmethoden, die einzeln oder kombiniert auf die geeignetste Weise angewendet werden. Im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts wurden in Bulgarien grundlegende Studien zu den Elementen dieser Bekämpfung durchgeführt – die Hauptschädlinge an Kulturpflanzen wurden identifiziert und untersucht; ihre biologischen Kontrollagenten und deren regulatorische Rolle, die wirtschaftlichen Schadensniveaus, effektive Methoden zur Überwachung und Prognose, die geeignetste kombinierte Anwendung, Pflanzenschutzmittel mit vernachlässigbarer Auswirkung auf biologische Kontrollagenten und ohne Störung des biologischen Gleichgewichts in Agrozönosen. Und vor allem – es gab ausreichend und gut ausgebildete Fachleute für integrierten Pflanzenschutz auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, die ihre Qualifikationen jährlich verbesserten. In dieser

Zeit belegte Bulgarien einen der führenden Plätze in Europa bei der Anwendung des integrierten Pflanzenschutzes – auf etwa 1 Million Dekar Weinbergen; auf Hunderttausenden von Dekar Obstplantagen; auf mehreren Millionen Dekar Getreidekulturen; auf etwa 300.000 Dekar Tabak; in Kombination mit biologischer Kontrolle in allen Gewächshauskomplexen des Landes.

Seit Beginn der 1990er Jahre ist die Anwendung des integrierten Pflanzenschutzes, einschließlich des biologischen Pflanzenschutzes, allmählich zurückgegangen und beschränkt sich nur noch auf kleine Flächen und einzelne Gewächshauskomplexe.

Die Gründe dafür sind grundlegend und zahlreich, und ihre Lösung ist nur durch tiefgreifende Reformen im Pflanzenschutz möglich, die sich ausdrücken in:

- Wiederherstellung der Unabhängigkeit des Pflanzenschutzinstituts.
- Trennung des Pflanzenschutzes von der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit und Wiederherstellung des Nationalen Pflanzenschutzdienstes mit den notwendigen Direktionen innerhalb dessen.
- Erhöhung der Anzahl der Pflanzenschutzfachleute, einschließlich der Ernennung von Fachleuten für biologische Kontrolle und integrierten Pflanzenschutz.
- Kontinuierliche Verbesserung der Qualifikationen von Fachleuten im Pflanzenschutz, in biologischer Kontrolle und integriertem Pflanzenschutz ausschließlich an Universitäten, die im Bereich Pflanzenschutz (Fakultät für Pflanzenschutz) akkreditiert sind.

Der Schutz von Pflanzen vor Schädlingen ist eine äußerst verantwortungsvolle staatliche Tätigkeit, die nicht nur den Schutz von Kulturpflanzen und deren Erzeugnissen vor Schädlingen betrifft, sondern auch die natürliche Umwelt als Ganzes – Biodiversität, Boden, Wasser, d.h. sie betrifft die Ökologie von Menschen und Tieren. Wenn integriertes Schädlingsmanagement, wie im Pflanzenschutzgesetz festgelegt (Zusätzliche Bestimmungen, Absatz 1(23)), umgesetzt werden soll, sind umfassende Reformen zwingend erforderlich, und die Änderung des Pflanzenschutzgesetzes wird mehr als aktuell. Die derzeitige Organisation des Pflanzenschutzes in Bulgarien entspricht nicht den Anforderungen des Pflanzenschutzgesetzes und den spezifischen Erwartungen der Gesellschaft an saubere Erzeugnisse, sauberen Boden und sauberes Wasser.